

Beratungsfolge:

1. Jugendhilfeausschuss 08.06.2021 Kenntnisnahme Ö

Gez. Reinhard Friedel 16.05.2021

gez. Dezernent/in / Datum

Teilnahme Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit - zielgruppenspezifische Intervention - Projektvorhaben KiB (Kinder in Belastungssituationen)

Darstellung des Vorgangs:

Der GKV-Spitzenverband (Bund aller gesetzlichen Krankenkassen) fördert in Form von Projekten die Entwicklung und Umsetzung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Interventionen auf kommunaler Ebene. Hierdurch sollen gesundheitlich besonders verletzte Personenkreise wie z.B. Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende oder Kinder aus suchtbelasteten und/oder psychisch belasteten Familien stärker als bisher von gesundheitsfördernden und primärpräventiven Maßnahmen profitieren. Mit diesem Förderprogramm ergänzen die gesetzlichen Krankenkassen ihr kassenartenübergreifendes Unterstützungsangebot, um einen wesentlichen Beitrag zur systematischen Weiterentwicklung und Stärkung der kommunalen Prävention und Gesundheitsförderung zu leisten.

Das Jugendamt Ravensburg hat sich auf diesen Förderaufruf mit dem Projektvorhaben KiB (Kinder in Belastungssituationen) beworben. Die Ausschreibung sieht ein zweistufiges Bewerbungsverfahren vor. Aktuell befindet sich der Antrag in der zweiten Prüfphase durch einen unabhängigen Projektträger.

Das Projekt KiB richtet sich an Kinder aus belasteten Familien, deren Eltern und an pädagogische Fachkräfte.

Im Rahmen der Verhältnisprävention zielt das Projekt darauf, bereits bestehende Unterstützungsstrukturen, Netzwerke und Akteure zu identifizieren und einzubinden. Ziel ist die Bündelung der Ressourcen sowie des Wissens über Unterstützungsange-

bote vor Ort und das gemeinschaftliche Zusammenwirken aller Akteure. Dies kann mittels verbesserter Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen gelingen. Durch den Zusammenschluss können Synergieeffekte aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden. Die bereits vorhandenen Angebote werden transparent sowie systematisch erfasst und eine Übersichtskarte für den Landkreis Ravensburg erstellt. Idealerweise werden im Landkreis Ravensburg vorhandene Lücken identifiziert und ggfs. neue Aufgabenschwerpunkte für diese Zielgruppe initiiert.

Ein zentraler Projektbaustein unter dem Dach von KiB ist das Teilprojekt KiP (Kinder psychisch kranker Eltern). Betroffene Kinder und Eltern erhalten im Rahmen verhaltenspräventiver Maßnahmen niedrigschwellige Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung und deren Auswirkungen. Das Teilprojekt soll insofern verbessert werden, als eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit, eine stärkere Sensibilisierung der Fachkräfte für die verschiedenen Belastungssituationen, der Ausbau der Elternarbeit sowie in einem ersten Schritt die Öffnung einzelner Angebote für Kinder aus suchtkranken Familien angestrebt wird. Außerdem sollen im Rahmen eines erfolgreichen Qualitätsmanagements Messinstrumente und Evaluationen durchgeführt werden.

Aus den genannten Gründen ist es wichtig, belastende Situationen, Risiken und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und mit entsprechenden präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen zu intervenieren.

Das Angebot KiP setzt genau an diesem Punkt an. Als Baustein der präventiven Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg ist es das Ziel des Projektes, Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken Eltern zu entlasten und zu unterstützen und somit einem erhöhten eigenen Erkrankungsrisiko sowie anderen kostenintensiven Folgeschädigungen und Behandlungen vorzubeugen. Zudem wird der Ausbau der Elternarbeit verfolgt. Damit familiäre Belastungen abgebaut und die Kinder nachhaltig gestärkt werden können, ist die Stärkung der Elternkompetenzen und die Aktivierung der Eltern maßgeblich.

Ein weiterer großer Bedarf wird in der Sensibilisierung und Stärkung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Schulen gesehen. Diese Settings sollen noch verstärkter in den Blick genommen werden um einen Zugang zu den Zielgruppen zu erreichen und Kinder sowie Jugendliche in ihrem Alltag und der Lebenswelt Kita/Schule frühzeitig und nachhaltig zu stärken.

Darüber hinaus soll es Ziel sein, die bestehenden Angebote und Projekte hinsichtlich ihrer Wirkung zu überprüfen. Für Angebote, die sich bewähren sollen nachhaltige Strukturen geschaffen werden.

Eckdaten zum Projekt

Projektleitung:	Projektstelle KiP, vertreten durch Frau Özlem Cakmak-Bäuerle
Förderzeitraum:	01.07.2021 – 30.06.2025
Eigenmittel:	27.000 €, Eigenmittel werden durch die 0,5 Stellenanteile umfassende KiP-Stelle, die eine Planstelle im Stellenplan ist, erbracht. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Landkreis.
Fördersumme:	110.000 €

Projektverlauf, Projektziele

1. Schritt: Bedarfsanalyse
 - Evaluation der aktuellen Gesundheitsförderungsprogramme für Kinder aus belasteten Familien im Landkreis Ravensburg
 - Evaluation von aktuellen gesundheitlichen und psychosozialen Herausforderungen für Familien in unserer Gesellschaft (Pandemiezeiten sollten berücksichtigt werden)
 - Eruiieren der Ressourcen und Bereitschaft; ist der Landkreis Ravensburg bereit (strukturell, geografisch) „Neues“ zu implementieren
 - Aktive Datenerhebung im Landkreis Ravensburg
2. Schritt: Bilden einer Arbeitsgruppe
 - Ziele des Projekts sind definiert
 - Partizipation der Zielgruppe
3. Schritt: Bilden eines Steuerungsgremiums (Teilnahme von kommunalen „Key-Persons“ und Entscheidungsträger)

Aufgaben

- Schaffung eines interdisziplinären Netzwerks/Gremiums unter Einbeziehung aller relevanten Akteure, Institutionen und Professionen
 - Fortlaufende halbjährliche Sitzungen
 - Vernetzung und Kooperation stärken
 - Das Gremium begleitet den gesamten Prozess (mind. 4 Jahre, Ziel langfristig)
 - Festlegen von Zielen (Bedarfsorientierter Auf- und Ausbau von niedrigschweligen Angeboten, siehe Schritt 4)
 - Finanzierung
4. Schritt: Projektziele, basierend auf der Bedarfslage und Ressourcenanalyse werden Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen definiert; dabei werden Bedürfnisse der Zielgruppe maßgeblich berücksichtigt.
 - Verhaltensprävention (50 %): Resilienzförderung von Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien (evidenzbasiert)
 - Verhältnisprävention (50 %): Qualifizierung von Fachkräften/Ehrenamt; Angebot von Fortbildungen für Fachkräfte zur Beurteilung der Risiko- und Gefährdungssituation, damit Maßnahmen zum (Kinder-)Schutz frühzeitig ergriffen werden können
 - Vernetzung und Kooperation stärken, Schaffung einer Präventionskette
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Konzeptentwicklung, Konzeptarbeit
 5. Schritt: Qualitätssicherung und Evaluation
 - Fortlaufende Maßnahmenevaluation
 - Prozess- und Wirksamkeitsevaluation (fortlaufende Evaluierung aller Arbeitsschritte)
 6. Nachhaltige Implementierung der Maßnahme(n)

Die Verwaltung wird regelmäßig im Jugendhilfeausschuss über den Projektver-

lauf berichten, sofern das Jugendamt des Landkreises Ravensburg den Projektzuschlag erhält.